

Jubiläum bei der Schwarzwälder Winterschool Allgemeinmedizin 2024

von Petra Jung (IfA)

Nun schon 10. Mal folgten 23 Medizinstudierende dem Aufruf vom 22. bis 25. Februar nach Hinterzarten zu reisen, um dort im Rahmen der „Winterschool Allgemeinmedizin“ zu erfahren, wie die eigene Zukunft als Hausärztin oder Hausarzt aussehen könnte.

Bereits seit 2014 gibt es das beliebte und erfolgreiche Lehrformat, das vom Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Freiburg und der Perspektive Hausarzt Baden-Württemberg, einer Initiative des Hausärzteverbands Baden-Württemberg, gemeinsam ins Leben gerufen wurde. Gefördert wird die Veranstaltung von der Stiftung Perspektive Hausarzt.

Eine recht bunte Truppe fand sich am Donnerstagmittag im Pfarrzentrum in Hinterzarten ein: einige Teilnehmer*innen waren aus den nördlichsten Ecken der Republik angereist, andere waren einfach gespannt auf den Tapetenwechsel vor der Freiburger Haustür. Für manche Teilnehmer*innen schien der Weg in die Allgemeinmedizin schon recht klar vorgezeichnet, andere standen dagegen noch ganz am Anfang der eigenen Zukunftsplanung. In den nun folgenden drei Tagen gab es jedoch für alle sehr wertvolle Impulse: neben einer umfassenden Einführung in die hausärztliche Arbeit, standen sechs verschiedene Workshops zur Auswahl, die u.a. Aspekte des Umgangs mit Diskriminierung im medizinischen Alltag, Planetary Health oder Kommunikationsstrategien thematisierten. Darüber hinaus konnten die Teilnehmer*innen im Rahmen eines Karriereworkshops, Mentoring-Sessions und dem Planspiel Niederlassung sämtliche Fragen loswerden, die sie hinsichtlich Berufsstart, Lebensplanung oder Weiterbildung bewegten.

Bei so vielen Impulsen für die grauen Zellen musste natürlich auch für Ausgleich gesorgt werden. Für die Nutzung von Langlaufskiern und Schneeschuhen hatte der Schnee in diesem Jahr leider nicht gereicht. Nach einem regenverhangenen Auftakt am Donnerstag sanken die Temperaturen glücklicherweise noch und der Schwarzwald überraschte mit einem weißen Kleid – geradezu ideal für die alternativ geplanten Winterwanderungen zum Feldberg oder Matthisleweiher. Als besonders stimmungsvoll erwies sich die Fackelwanderung zur Hochfirstschanze am letzten Abend. Und so waren am Ende auch die enthusiastischsten Skiläufer*innen versöhnt und wir um die Erfahrung reicher, dass wir zukünftig angesichts des Klimawandels auch gut auf schneeunabhängigere Formate bauen können.

Schon seit einigen Jahren ist die „Community Medicine“ ein ganz besonders wichtiges Element der Winterschool. Dabei bilden die Teilnehmer*innen drei Gruppen und besuchen jeweils eine ländliche Gemeinde im Schwarzwald. Dort sollen sie sich umsehen, die Strukturen des Gesundheitswesens unter die Lupe nehmen und sich Gedanken zur medizinischen Primärversorgung im Ort machen. In diesem Jahr stapften die Studierenden in drei Gruppen

durch's frisch verschneite Breitnau, sprachen mit den Einwohner*innen von Tittisee und sahen sich auf dem Marktplatz von Kappel-Grafenhausen um. Vor allem aber wurden sie in den drei Orten von den dort tätigen Hausärzt*innen sehr herzlich empfangen und konnten von ihnen aus erster Hand erfahren, wie es sich auf dem Lande so lebt und arbeitet. Die Begeisterung der Kolleg*innen war für alle spürbar und sehr ermutigend. Vielleicht ist es ja doch eine ganz gute Option Landarzt zu werden? Die lebhafteste Diskussion am Samstagnachmittag bezeugte auf jeden Fall, dass sich die angehenden Mediziner*innen sehr intensiv Gedanken zu den Vor- und Nachteilen gemacht und viele neue Impulse mit auf den Weg bekommen hatten.

Und genau davon lebt die Winterschool: von den Begegnungen der Studierenden mit Kommiliton*innen einerseits, aber auch mit Allgemeinmediziner*innen aller Couleur, von einem ungezwungenen Austausch, der Möglichkeit, auch ungewöhnliche oder sehr private Fragen zu stellen. Auf Wanderungen und bei gutem Essen lässt sich ganz anders ins Gespräch kommen als in Hörsälen und Seminarräumen. Das gilt sicher nicht nur für die Studierenden – auch für viele der Dozierenden und ärztlichen Kolleg*innen ist die Winterschool ein Highlight im akademischen Jahr.

Wie immer verflog die Zeit viel zu schnell. Der Dank und die Begeisterung ließen ahnen, dass die Teilnehmer*innen der diesjährigen Winterschool wieder viele gute Erinnerungen im Gepäck hatten, als sie für das Sommersemester an ihre Universitäten zurückgekehrt sind. Und wer weiß.....vielleicht wurde durch die Veranstaltung im Hochschwarzwald bei dem einen oder der anderen eine Weiche für ein Leben als Hausärztin oder Hausarzt neu gestellt!

(Fotos: Luca Unseld und Anita Löffler)



